



Schule/Schulart: Wilhelm-Keil-Schule, Remseck, GMS	Lehrer/in: Christian Schulz	Klasse: 7
---	--------------------------------	--------------

Unterrichtseinheit/Thema: Das eigene Papier-Zimmer

Bild Grafik Malerei **Architektur** Plastik Medien Aktion

Material/technisches Verfahren
Papier, Bleistift, Schere, Klebstoff
Modellbau

Aufgabenstellung (Hinführung, bildnerische Mittel, ...)
Schülerinnen und Schüler planen ihr Wunschzimmer. Dieses zeichnen sie in Vogelperspektive und schließlich als Plan, möglichst maßstabsgetreu.
Ihre Planung oder auch nur einzelne Elemente (z.B. einzelne Möbelstücke) ihrer Planung setzen sie anschließend als Papiermodell um. Sie untersuchen die Stabilität verschiedener Papiermodelle und finden für ihr Möbelstück eigenständige Lösungen. Die Konstruktionslösungen werden verglichen und ihre unterschiedlichen Vor- und Nachteile diskutiert.
Die Schüler gestalten mit ihren Wohnelementen eine ebenfalls aus Papier gebaute Raumecke.

Hinweise (Weiterführung, Fächerverbindende Aspekte, Projekt, ...)
Es bietet sich das Thema „eigenes Zimmer“ und „persönliche Bedürfnisse“ in weiteren Fächern, z.B. Gemeinschaftskunde zu thematisieren.

Prozessbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte)
2.3 Produktion
1. bei der Such nach individueller Gestaltung und eigener Lösung Experimentierfreude entwickeln
2. den Prozess des Verwerfens und Überarbeitens als produktives Element bildnerischer Arbeit erfahren und entwickeln
Ausdauer in der Verfolgung ihrer Ziele

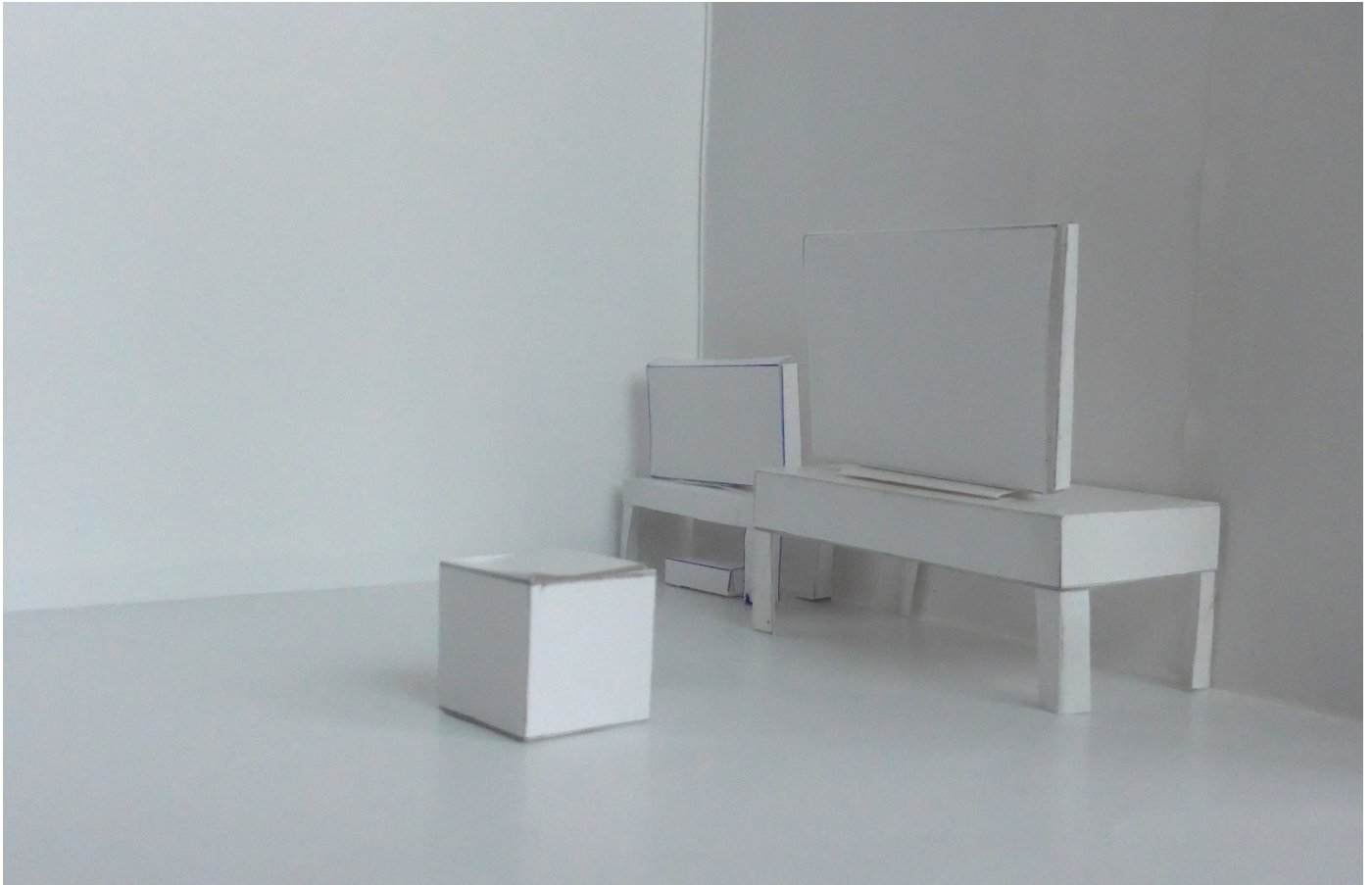
Inhaltsbezogene Kompetenzen (Teilkompetenznummer)	
<p>Bild 3.2.1</p> <p>(1) Bilder wahrnehmen und unter Verwendung fachsprachlicher Begriffe beschreiben</p> <p>(5) Bezüge zu stilistischen, kulturellen, historischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und benennen</p>	<p>Fläche, Raum, Zeit Architektur 3.2.3.2</p> <p>(1) Verfahren zur Darstellung und Entwicklung nutzen, um eigene Ideen und Visionen umzusetzen (z. B. Skizze, Plan, Modell)</p> <p>(2) Merkmale des Innen- und Außenbaus sowie deren Wechselwirkung erkennen</p> <p>(3) elementare Bedingungen von Architektur erkennen und in Konstruktion und Wirkung untersuchen und anwenden</p> <p>Grafik 3.2.2.1</p> <p>(2) grundlegende gestalterische Mittel zur Darstellung von Körper und Raum (z. B. Überschneidung, Größenunterschied, Reihung, Staffelung) anwenden und Parallelprojektionen sowie weitere perspektivische Konstruktionsmethoden einsetzen</p>

Bezüge zu Leitperspektiven

BNE, BO, BTV, MB, **VB**, PG



Quentin Hauser, Papierzimmer; Bildquelle: ZP Sek1 BK



Paul Albrecht, Papierzimmer; Bildquelle: ZP Sek1 BK